

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: Herr Professor Dr. Saage.

A. Sprachen. 1) Deutsch: Ober-Prima: Literaturgeschichte des 18. Jahrh. Monatlich 1 Aufsatz. Einzelheiten aus der philosophischen Propädeutik. 3 St. Oberlehrer Dr. Funge. Unter-Prima: das Wichtigste aus der Literaturgeschichte des 12. und 13. Jahrh. Abschnitte aus der Rhetorik, besonders über die Invention. Monatlich 1 Aufsatz. 3 St. Professor Dr. Otto. 2) Latein: Hor. *carm. lib. I und II*, dann *de art. poet.* Die meisten Oden wurden memorirt. 2 St. Funge. Controlle der Privatlectüre (Livius). Extemporalien nach Kampf. Einiges aus den römischen Antiquitäten. 1 St. Der Direktor. Ober-Prima: Cic. *off. I und II*. Tacit. *Hist. I*. Grammatik und Stilistik. Wöchentliche Extemporalien und monatliche Aufsätze. 5 St. Otto. Unter-Prima: Cic. *Tusc. lib. II*. Tac. *Annal. lib. III*. Correctur der monatlichen Aufsätze. Abriss der Geschichte der griechischen Philosophie. Einiges aus der Literatur, speciell über Cicero. Correctur der wöchentlichen Exercitien. Grammatik. Stilistik. Synonymik. 5 St. Der Direktor. 3) Griechisch: Plat. *Laches*. Demosth. *pro cor.* Sophocl. *Oed. tyr.* Hom. *II. 8—12*. Grammatik, insbesondere die Negationen. Alle 14 Tage 1 Exercitium. Extemporalien. 6 St. Saage. 4) Französisch: Racine *Iphigenie*. Grammatische Wiederholungen nach Funge's Lehrbuch. Extemporalien. 2 St. Funge. 5) Hebräisch: Esther I—X. Ps. CX—CXIV, CXVI, CXXX—CXXXIII und CXXXVI. Syntax und Wiederholungen der Formenlehre nach Bosen. Schriftliche Uebungen. 2 St. Religionslehrer Austen. 6) Polnisch: Grammatik nach Popliński: das Verbum. Uebersetzung aus Polseus pag. 25—50. Schriftliche Uebungen nach Dictaten. 2 St. Gymnasiallehrer Brandenburg.

B. Wissenschaften. 1) Religionslehre: Kirchengeschichte von Constantin d. Gr. bis Gregor VII. Uebersetzung und Erklärung des Evang. nach Lucas. Wiederholungen. 2 St. Austen. — Für die evangelischen Schüler: Die Briefe des Petrus und die Briefe Pauli an die Thessalonicher. Geschichte der Reformation. Uebersicht der Glaubenslehre. 2 St. Pfarrer Dr. Herrmann. 2) Mathematik: Wiederholungen. Combinationslehre. Binomischer Lehrsatz. Arithmetische Reihen höherer Ordnung.

Ergänzungen und Erweiterungen der Planimetrie. Stereometrie. 4 St. Oberlehrer Tieß. Den Schülern der obern Klassen wurden außer einer großen Menge in der Schule durchgearbeiteter Aufgaben schwierigere zur häuslichen Lösung gestellt und diese vom Lehrer corrigirt. In der Mathematik und Physik wurde der Unterricht in allen Klassen an die entsprechenden Handbücher von Koppe angeschlossen. 3) Geschichte und Geographie: Neuere Geschichte. Brandenburgisch-Preussische Geschichte. Colonial-Geographie. Historische und geographische Repetitionen. Nach Pütz und Bender. 3 St. Oberlehrer Dr. Bender. 4) Physik: Musik. Optik, Mathematische Geographie. 2 St. Tieß.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Herr Professor Dr. Otto.

A. Sprachen. 1) Deutsch: Grundzüge der Stilistik und Rhetorik. Uebungen im mündlichen freien Vortrage. Memoriren und Declamiren von Gedichten. Monatlich 1 schriftlicher Aufsatz. 2 St. Bender. 2) Latein: Liv. XXII. Cic. or. p. leg. Manil. de senectute. Privatlectüre: Caes. bel. Gal. IV. V. Grammatik nach F. Schulz: Infinitiv, Gerundium, Supinum, Particip. Wöchentlich 1 Exercitium, 1 Extemporale und 1—2 Stücke aus „Stipfle Aufgaben zu Stilübungen für obere Klassen.“ Seit Ostern 2 Aufsätze. 8 St. Otto. Virg. Aen. IX und X. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Bludau. 3) Griechisch: Plut. Philop. und Tit. Flamin. Cursorisch: Xen. Anab. I und II. Hom. Odys. 18—21 incl. Grammatik: Wiederholungen. Syntax bis zu den Modi. Alle 14 Tage 1 Exercitium. 6 St. Saage. 4) Französisch: Salvandy, Sobiecki ed. Göbel. Grammatik nach Funge's Lehrbuch. Extemporalien. 2 St. Funge. 5) Hebräisch: Die Formenlehre nach Vosen. Uebungen im Uebersetzen und Analysiren gleichfalls nach Vosen. 2 St. Austen. 6) Polnisch: Grammatik nach Popliński: das Nomen nebst Aussprache. Uebersetzung aus Polsfus und der Grammatik von 1—12. 2 St. Brandenburg.

B. Wissenschaften. 1) Religion: Die Lehre von der Heiligung und Rechtfertigung und von den h. Sacramenten. 2 St. Austen. — Für die evangelischen Schüler: Evangelium Joh. von c. XI an. Kirchengeschichte der ersten 5 Jahrhunderte. 2 St. Herrmann. 2) Mathematik: Wiederholung der quadratischen Gleichungen und der Lehre von den Potenzen. Logarithmen. Zinszinsrechnung. Arithmetische und geometrische Reihen. Rentenrechnung. Gleichheit und Ähnlichkeit der Figuren. Ausmessung der geradlinigen Figuren und des Kreises. Trigonometrie bis zur Berechnung des rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecks einschließlich. Schriftliche Arbeiten wie bei Prima. 4 St. Tieß. 3) Geschichte und Geographie: Römische Geschichte. Geographie des imperii Romani. Einiges aus der allgemeinen Geographie und Repetitionen. Handbücher: Pütz und Bender. 3 St. Bender. 4) Physik: Electricität. 1 St. Tieß.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Der Direktor.

A. Sprachen. 1) Deutsch: Grundzüge der Poetik: Uebungen im mündlichen freien Vortrage. Memoriren und Declamiren von Gedichten. Monatlich 1 schriftlicher Aufsatz. 2 St. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Schütze. 2) Latein: Liv. lib. III. Cic. or. pro Arch. poet., zur Hälfte auswendig

gelernt or. pro Rosc. Amer. Grammatik nach F. Schulz: Etymologie, Wortbildung, Partikeln, Einzelnes aus der Syntax. Praktische Einübung der Regeln. Correctur der wöchentlichen Exercitien. Extemporalien. Süßse. 8 St. Der Direktor. Virgil mit Ober-Secunda. 3) Griechisch: Xen. Hell. I und II. Grammatik: Wiederholungen. Das Hauptsächlichste aus der Syntax. Alle 14 Tage ein Exercitium. 4 St. Saage. Hom. Odys. IV. V. VI. 2 St. Bludau. 4) Französisch: Voltaire Charles XII. lib. I. II. Grammatik nach Junge's Lehrbuch. Schriftliche Uebungen. 2 St. Junge. 5) Hebräisch und 6) Polnisch zusammen mit Ober-Secunda.

B. Wissenschaften. 1) Religion mit Ober-Secunda vereint. 2) Mathematik: Die Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Proportionen und die darauf beruhenden Rechnungen. Die Lehre vom Kreise. Gleichheit und Aehnlichkeit der Figuren. Aufgaben wie bei Prima. 4 St. Tiez. 3) und 4) Geschichte und Geographie und Physik mit Ober-Secunda.

O b e r - T e r t i a .

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Bender.

A. Sprachen. 1) Deutsch: Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Otto's Lesebuch mit besonderer Berücksichtigung der Formen- und Satzlehre. Deklamationsübungen. Alle 3 Wochen 1 Aufsatz. 2 St. Schütze. 2) Latein: Caes. bell. gall. IV. V. VI. Einiges aus Caes. bell. civ. Memoriren geleseener Stücke aus Cäsar. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische aus Schulz's Aufgabensammlung. Grammatik nach Schulz II. Gramm. Cap. 39 bis zu Ende. Wiederholung der Casuslehre, Einzelnes erweitert nach der größern Grammatik und der Synonymik. Wöchentlich ein Exercitium. 8 St. Bender. Ovid. lib. III. VI. VII. und VIII. bis Vers 725 nach Nadermann. 2 St. Oberlehrer Lindenblatt. 3) Griechisch: Xen. Anab. IV. V. VI bis cap. 3. Hom. Odys. II. 50 Verse memorirt. Grammatik: Wiederholung. Unregelmäßige Verba. Uebungen aus Halm. Wöchentlich ein Exercitium. 6 St. Lindenblatt. 4) Französisch: Aus Junge's Lehrbuch die Erzählungen bis zu Ende. Grammatik bis S. 68. Wöchentlich eine schriftliche Uebung. 3 St. Junge.

B. Wissenschaften. 1) Religion: Sündenfall und Erlösung, Heiligung und Rechtfertigung. Die h. Sacramente im Allgemeinen und Taufe und Firmung insbesondere. 2 St. Austen. — Für die evangelischen Schüler: Evang. Lucas. Die Lehre von der Erlösung. 2 St. Herrmann. 2) Mathematik: Potenzen mit ganzen und gebrochenen, positiven und negativen Exponenten. Ausziehung der Quadratwurzel und Kubikwurzel. Dreieck und Viereck. Geometrische Constructionen. 3 St. Tiez. 3) Geschichte und Geographie: Deutsche Geschichte. Brandenburgisch-Preussische Geschichte. Beschreibung von Deutschland. Gesamtösterreich und Gesamtpreußen. Anfertigung von Landkarten. Handbücher: Welter und Bender. 4 St. Bender.

U n t e r - T e r t i a .

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Bludau.

A. Sprachen. 1) Deutsch: Erweiterung der Formen- und Satzlehre. Einiges über die Verslehre. Lesung ausgewählter Prosa. Gedichte. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. 2 St. Bludau.

2) Latein: Caes. bell. gall. I. II. III. Syntax der Tempora, Modi bis zum Infinitiv. Wiederholung der Formenlehre und der Syntax der Casus. Uebungen aus Schulz bis Abschnitt XIII. Wöchentlich 1 Exercitium. 8 St. Bludau. Ovid. lib. I 253—433. II 1—328. IV 1—235. 2 St. Lindenblatt. 3) Griechisch: Verba auf μ . Anomalische Verba. Wiederholung des Pensums von Quarta. Größere Uebungsstücke aus Jacobs. Xen. Anab. I. Uebungen aus Halm. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit. 6 St. Bludau. 4) Französisch: Die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verben. Uebersetzung der größeren Uebungsstücke aus Funge's Lehrbuch. Schriftliche Arbeiten. 2 St. Schütze.

B. Wissenschaften. 1) Religionslehre mit Ober-Tertia combinirt. 2) Mathematik: Wiederholung der gemeinen Brüche und der Decimalbrüche. Buchstabenrechnung. Potenzen mit ganzen positiven und negativen Exponenten. Das Dreieck. 4 St. Tieg. 3) Geschichte und Geographie: Römische Geschichte bis zu den Kaisern nach Welter. Geographie des südlichen Europa nach Bender. 3 St. Schütze. 4) Naturbeschreibung. 2 St. Saage.

Quarta.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Funge.

A. Sprachen. 1) Deutsch: Lese- und Declamations-Uebungen. Grammatische Uebungen aus der Formenlehre. Wöchentliche Arbeiten. 2 St. Schütze. 2) Latein: Corn. Nep. 6 Biographien. Kasuslehre, daneben Repetitionen der Formenlehre nach Schulz. Schriftliche Uebungen aus der Aufgabensammlung von Schulz. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit. 8 St. Funge. Phädrus auserlesene Fabeln aus den ersten 3 Büchern. 2 St. Schütze. 3) Griechisch: Formenlehre bis zu den Verben auf μ nach Buttman. Die entsprechenden Uebungsstücke aus Jacobs Lesebuch. Schriftliche Uebungen. 6 St. Candidat Böffler. 4) Französisch: Grammatik nach Funge: Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verben nebst Einübung der entsprechenden Beispiele; außerdem schriftliche Uebungen. 2 St. Brandenburg.

B. Wissenschaften. 1) Religionslehre: Die letzten Dinge. Die wichtigsten Abschnitte der Sittenlehre. Das katholische Kirchenjahr. Biblische Geschichte des alten Testaments 115—125 und des neuen Testaments 75—94. 2 St. Auster. — Für die evangelischen Schüler: Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den prophet. Büchern des A. T. Das Kirchenjahr. Wiederholung des ersten Glaubensartikels. Einiges aus dem zweiten Glaubensartikel. 2 St. Herrmann. 2) Mathematik: Wiederholung der bürgerlichen Rechnungsarten. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. 4 St. Schütze. 3) Geschichte und Geographie: Griechenland nach Welter. Mitteleuropa oder Deutschland nach Bender. 3 St. Brandenburg.

Quinta.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Lindenblatt.

A. Sprachen. 1) Deutsch: Satz- und Interpunctionslehre. Erklärung und Memoriren von Lese- und Gedichten nach Otto. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 2 St. Lindenblatt. 2) Latein: Vollständige Formenlehre mit Wiederholung des Pensums der Sexta. Einzelnes aus der

Syntax. Uebungsbeispiele nach Schulz. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit. 10 St. Lindenblatt.
3) Französisch: Grammatik nach Funge. Aussprache und Formenlehre bis zum Zahlworte. Die entsprechenden Beispiele wurden eingeübt. 3 St. Brandenburg.

B. Wissenschaften. 1) Religionslehre: Biblische Geschichte des alten Testaments 56—115, des neuen Testaments 43—75. Die heiligen Sacramente und die letzten Dinge. Geographie von Palästina. 3 St. Austerlitz. — Für die evangelischen Schüler: Erster Glaubensartikel. Neutestamentl. Geschichte. 2 St. Herrmann. 2) Rechnen: Wiederholung der Bruchrechnung. Regel de tri, zuerst mündlich, dann nach Durchnahme der Proportionslehre schriftliche vielfache Uebungen. Zins-, Gesellschafts-, Flächen- und Körperberechnungen. Die 4 Species der Decimalbrüche. In der Klasse wurde vorzugsweise das Kopfrechnen und von Stunde zu Stunde durch häusliche Aufgaben das Tafelrechnen geübt. 3 St. Technischer Hilfslehrer Rohde. 3) Geschichte und Geographie: Geschichte der alten Völker bis zu den Griechen nach Welter. Europa außer Deutschland nach Bender. 4 St. Brandenburg.

Septa.

Ordinarius: Herr Candidat Böffler.

A. Sprachen. 1) Deutsch: Lese- und Declinationsübungen nach Otto's Lesebuch. Orthographische Uebungen. Die Redetheile. Declination. Conjugation. Das Wichtigste aus der Satzlehre. 3 St. Böffler. 2) Latein: Die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Perfecten und Supinen nach Schulz. Die entsprechenden Beispiele aus Schulz's Uebungsbuch. Schriftliche Arbeiten. 9 St. Böffler.

B. Wissenschaften. 1) Religionslehre: Biblische Geschichte des alten Testaments 1—57, des neuen Testaments 1—43. Von dem Glauben. Die Gebete. 3 St. Austerlitz. — Für die evangelischen Schüler: Die zehn Gebote. Alttestamentl. Geschichte. 2 St. Herrmann. 2) Rechnen: Wiederholung der vier Species in ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Die gemeinen Brüche und Anwendung entsprechender Aufgaben. Kopfrechnen. Häusliche Arbeiten. 4 St. Rohde. 3) Geschichte und Geographie: Geschichte der Israeliten, Phönizier und Aegypter. Oceanographie nebst Uebersicht der fünf Erdtheile nach Bender. 4 St. Brandenburg.

Bemerkung. Aus den vier unteren Klassen wurden im Ganzen 30 Schüler in besonderen Stunden durch den Herrn Religionslehrer Austerlitz zur ersten heil. Communion vorbereitet und Sonntag den 13. Juli c. angenommen.

Fertigkeiten. 1) Schönschreiben. Quinta: Die Current- und Cursivschrift wurde durch Vorschreiben des Lehrers an der Wandtafel geübt. Schnell- und Takttschreiben. Griechisches Alphabet. Zu den häuslichen Arbeiten wurden Beumer's und Adler's Uebungshefte benutzt. 3 St. Rohde. Septa: Nach Weingarten's methodischem Lehrgange wurden unter Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel die deutschen und lateinischen Buchstaben, Wörter und kleine Sätze geübt. Takttschreiben. Häusliche Uebungen des in der Klasse Durchgenommenen und Benutzung der Uebungshefte von Beumer und Adler. 3 St. Rohde. 2) Zeichnen. In Quarta, Quinta und Septa wöchentlich je zwei Stunden nach Hermes Berliner Zeichenschule. Rohde. 3) Singen. Septa und Quinta: Chorgesangschule von Schletterer. Kirchen-, Vaterlands- und Turnlieder einstimmig eingeübt. 2 St.

II. Höhere Verordnungen.

1. Der Herr Minister der geistlichen u. Angelegenheiten hat durch Erlaß vom 31. Oktober 1861 verfügt, daß eine Modifikation der Bestimmung, welche für die Schüler der Gymnasien die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst von einem mindestens halbjährigen Aufenthalt in der Secunda abhängig macht, nicht eintreten könne. — Um jedoch den Uebelständen, welche jene Bestimmung mit sich führen könnte, so viel wie möglich vorzubeugen, wird den Direktoren zur Pflicht gemacht, die Versetzung nach Secunda mit Strenge und ohne alle Rücksicht auf den gewählten künftigen Beruf des Schülers vorzunehmen. Zugleich wird angeordnet, daß die Abgangszeugnisse für die nach dem ersten halben Jahre aus Secunda Abgehenden jedesmal von der Lehrer-Conferenz festgestellt und darin ausdrücklich bemerkt werden soll, ob der betreffende Schüler sich das bezügliche Pensum der Secunda gut angeeignet und sich gut betragen habe. — Abgangszeugnisse, welche sich über den Stand der erworbenen Kenntnisse, sowie über Fleiß und Betragen ungünstig aussprechen, werden von der Departements-Prüfungs-Commission nicht als genügend angesehen werden.

2. Durch Ministerial-Befugung vom 5. Dezember pr. wird angeordnet, daß in den Maturitäts-Zeugnissen der zum Studium der Theologie übergehenden Gymnasialschüler ein Vermerk über den im mündlichen Gebrauch der lateinischen Sprache erlangten Grad von Fertigkeit, sowie eine Mahnung aufgenommen werde, auf der Universität die philologischen Studien überhaupt, und die Uebungen im lateinisch Schreiben und Sprechen im Besonderen nicht zu vernachlässigen.

3. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium übersandte unter dem 19. März c. im Auftrage des Herrn Ministers dem Gymnasium ein Exemplar des von einem patriotischen Freunde der Jugend geschenkten Bilderwerks „Aus König Friedrich's Zeit“ mit dem Auftrage, dasselbe bei der am 22. März bevorstehenden Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Königs einem fleißigen Schüler als Geschenk zu übergeben. Es wurde durch Konferenz-Beschluß diese Auszeichnung dem Primaner Weiß zu Theil.

4. Verfügung vom 18. März c. Es wird die Verordnung des Ministerial-Reskripts vom 10. Mai 1828 in Erinnerung gebracht, daß solche Schüler der vier unteren Klassen, welche nach dem reiflichen und gewissenhaften einstimmigen Urtheile sämtlicher Lehrer, aller Bemühungen ungeachtet, sich zu den Gymnasialstudien nicht eignen und wegen Mangels an Fähigkeit und Fleiß, nachdem sie zwei Jahre in einer Klasse gefessen haben, doch zur Versetzung in die nächstfolgende höhere Klasse nicht für reif erklärt werden können, aus der Anstalt entfernt werden sollen, nachdem den Eltern, Vormündern und sonstigen Angehörigen derselben mindestens ein Vierteljahr zuvor Nachricht davon gegeben ist.

5. Verfügung vom 28. März c. Anzeige, daß einzelne Schulgebühren um ein Geringes erhöht worden sind und zwar gelten vom 1. Juli c. ab folgende Sätze: für Sexta und Quinta 14 Thlr., für Quarta und Tertia 16 Thlr., für Secunda und Prima 18 Thlr. Die Beiträge der Freischüler betragen jährlich 1 Thlr., die Inscriptions-Gebühren der neu aufzunehmenden Schüler 2 Thlr.

III. Chronik des Gymnasiums.

1. Das Schuljahr wurde Donnerstag den 19. September pr. mit einem feierlichen Gottesdienst eröffnet.
2. Mit dem Anfange des verflossenen Schuljahres trat mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums der Candidat des höheren Schulamts Julius Pöffler zur ausschließlichen Dienstleistung ein und wurden demselben wöchentlich 18 Stunden übertragen.
3. Das Fest des allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Königs Wilhelm wurde in der gewöhnlichen Weise durch Gottesdienst und eine Schulfeier begangen. Die Festrede hielt der Oberlehrer Lindenblatt.
4. Das Stipendium Schmüllingianum ist durch Konferenz-Beschluß dem Primaner Schotowski verliehen, das Stipendium Steinhallianum dem Primaner Scheffler und Ober-Sekundaner Scharowski durch die Güte des Wohlwöbllichen Magistrats belassen worden.
5. Wir haben in diesem Jahre zwei sehr hoffnungsvolle Schüler durch den Tod verloren. Den 21. Januar c. starb der Ober-Tertianer Julius Korzeniewski, den 20. April (am heiligen Osterfeste) der Primaner Julius Kuhn. R. i. p.
6. Der Bau unserer Gymnasialkirche schreitet seiner Vollendung entgegen. Unsere Glocke, Mittwoch den 23. Juli in der Domkirche zu Frauenburg durch den Hochwürdigsten Herrn Weihbischof Dr. Frenzel auf den Namen des heil. Aloysius geweiht, ist aufgebracht und mahnt bereits im Angelus Domini-Geläute uns und unsere Jugend zum Lobe Gottes und Gebete für alle Wohlthäter der Kirche. Die feierliche Consekration der Kirche selbst wird noch im Herbst dieses Jahres stattfinden. Zur Theilnahme an dieser seltenen Feier wird durch besondere Schreiben eingeladen werden. Die innere Ausschmückung und Ausstattung der Kirche erfordert größere Kosten, als wir erwartet haben, und trotz der großen und dankenswerthen Opfer einzelner Wohlthäter, deren Andenken gesegnet bleiben wird, wollen die Mittel noch immer nicht ausreichen. Wir vertrauen aber, daß der liebe Gott weiter helfen wird.

IV. Statistische Uebersicht.

1. Im Laufe des verflossenen Schuljahres haben am Unterrichte Theil genommen:

in Prima A. und B.	47 Schüler,
in Secunda A. und B.	57 „
in Tertia A. und B.	84 „
in Quarta	47 „
in Quinta	42 „
in Sexta	44 „

Zusammen 321 Schüler.

Im Anfange und Laufe des Schuljahres sind 74 Schüler aufgenommen. Abgegangen sind im Laufe des Schuljahres aus Prima 8, aus Secunda 8, aus Tertia 6, aus Quarta 2, aus Sexta 3, gestorben 2, zusammen 29. Die Zahl der gegenwärtigen Schüler beträgt demnach 292.

2. Den 7. April c. fand unter dem Vorzuge des Königl. Provinzial-Schulraths, Ritters, Herrn Dr. Dillenburger, die Abiturienten-Prüfung für den Oster-Termin statt. Die 3 Abiturienten erhielten das Zeugniß der Reife.

N a m e n.	Alter.	Geburtsort.	Confession.	War in Prima.	Studium.	D r t.
1. Hugo Groß	22 $\frac{1}{2}$ J.	Braunsberg	kathol.	3 $\frac{1}{2}$ J.	Stenerfach.	Königsberg. Braunsberg.
2. Friedrich Kräuter	20 J.	Christburg	evang.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Medizin	
3. Herm. Macherzynski	22 $\frac{1}{2}$ J.	Krausen bei Bischofsburg.	kathol.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Theologie	

Die von diesen Abiturienten bearbeiteten Themata zum lateinischen und deutschen Aufsatz waren folgende:

a. Lateinischer Aufsatz: Alcibiadem in rebus gerendis cupiditatibus magis quam patriae commodis inservisse.

b. Deutscher Aufsatz: Ob wohl die Hoffnung für den Menschen auch eine Quelle von Uebeln sein könne?

Den 7. August c. fand unter dem Vorzuge desselben Königl. Kommissarius die Abiturienten-Prüfung für den Michaelis-Termin statt. Von 15 Abiturienten traten 3 nach der schriftlichen Prüfung zurück. 12 erhielten das Zeugniß der Reife, unter denen 5 von der mündlichen Prüfung durch den Königl. Kommissarius entbunden worden waren.

N a m e n.	Alter.	Geburtsort.	Confession.	War in Prima.	Studium.	D r t.
1. Adolf Döring	19 $\frac{1}{2}$ J.	Mohrungen	evang.	2 J.	Jura	Königsberg.
2. Adolf Ernst	18 $\frac{1}{4}$ J.	Braunsberg	kathol.	2 J.	Theologie	Braunsberg.
3. Julius Fahl	22 $\frac{1}{2}$ J.	Launau Kr. Heilsberg	kathol.	2 J.	Theologie	Breslau.
4. Alexander Fürst	18 $\frac{1}{4}$ J.	Braunsberg	mosaisch	2 J.	Medizin	Königsberg.
5. Andreas Lindenblatt	22 $\frac{1}{4}$ J.	Plausen Kr. Köffel	kathol.	2 J.	Medizin	Königsberg.
6. Anton Matern	20 $\frac{1}{2}$ J.	Millenberg K. Braunsberg	kathol.	2 J.	Theologie	Braunsberg.
7. Gustav Muntau	19 $\frac{3}{4}$ J.	Crossen Kr. Pr. Holland	evang.	2 J.	Jura	Königsberg.
8. Hermann Scheffler	20 J.	Braunsberg	kathol.	2 J.	Naturwissen- schaften	Berlin.
9. Joseph Schotowski	19 $\frac{3}{4}$ J.	Bischofsburg	kathol.	2 J.	Theologie	Braunsberg.
10. Robert Tolkemitt	16 $\frac{1}{2}$ J.	Georgensdorf Kr. Stuhm	kathol.	2 J.	Jura	Bonn.
11. Hugo Weiß	20 J.	Elbing	kathol.	2 J.	Theologie	Braunsberg.
12. Vincenz Wohlgemuth	21 $\frac{1}{2}$ J.	Pachhausen K. Braunsberg	kathol.	2 J.	Theologie	Braunsberg.

Die von diesen Abiturienten bearbeiteten Themata zum lateinischen und deutschen Aufsatz sind:

a. Lateinischer Aufsatz: Virgilianum illud „Tu ne cede malis, sed contra audentior ito“ quibus maxime temporibus Romani re comprobaverint, historiae teste docetur.

b. Deutscher Aufsatz: Res adversae admonent religionis.

3. Für die Erhaltung und Vermehrung der Bibliothek und der Sammlungen wurde die etatsmäßige Summe verwendet. Außerdem wurden der Anstalt durch die Güte der hohen Behörden mehrere Geschenke zu Theil. Die Anstalt spricht dafür den verbindlichsten Dank aus.

V. Oeffentliche Prüfung.

Die öffentliche Prüfung wird Donnerstag den 14. und Freitag den 15. August c. in folgender Weise stattfinden:

Donnerstag: Vormittags: Sexta 8—9 Latein, Deutsch, Rechnen.

Quinta 9—10 Latein, Deutsch, Geographie.

Nachmittags: Quarta 3—4 Französisch, Griechisch, Latein.

Tertia 4—5 Latein, Mathematik, Geschichte.

Alle Klassen 5½—7 Schauturnen.

Freitag um 7½ Uhr Schlußgottesdienst in der Pfarrkirche.

Von 8—9 Klassifikation und Censurakt für die zwei unteren und zwei mittleren Klassen.

9—10 Secunda Latein, Mathematik, Französisch.

10—11 Prima Griechisch, deutsche Litteratur, Latein.

11—12 Lateinische Rede des Primaners Hölnigt, Entlassung der Abiturienten durch den Direktor. Abschiedsworte, gesprochen vom Abiturienten Tolkiemitt. Gesang. Klassifikation und Censurakt für die beiden oberen Klassen.

Schlußbemerkung.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 25. September c. mit einem feierlichen Gottesdienste Morgens um 8 Uhr, wozu die Schüler sich pünktlich einzufinden haben.

Die Aufnahme neuer Schüler findet Dienstag den 23. und Mittwoch den 24. September statt. Ohne Genehmigung des Direktors darf kein Schüler seine Wohnung wechseln. Die Eltern, welche ihre Söhne unserer Anstalt zuzuführen gedenken und nicht in Braunsberg wohnen, wollen gütigst wegen der Unterbringung derselben hier am Orte zuvor mit mir Rücksprache nehmen.

Der Gymnasial-Direktor

Professor Braun.